

Tonga – Das Land der Freundlichkeit-

August bis September 2010

Von Carina Markgraf und Friederike Grelle, Med. Hochschule Hannover

Das Königreich Tonga neun Stunden unserer Zeit voraus, ein kleines, stolzes Land im Südpazifik, bestehend aus 3 größeren Inselgruppen: Tongatapu im Süden, Ha'apai im Zentrum und Vava'u im Norden.



Ein Jahr im Voraus haben wir mit den Bewerbungen für unsere Famulatur begonnen. Vom ZAD bekamen wir einige Adressen von ehemaligen Famulanten. Unser Ziel war der Südpazifik, deshalb bewarben wir uns u. a. auf den Cook Inseln und Tonga. Wir nutzten alle möglichen Medien, wie den Postweg, Fax und Email, um unsere Famulaturanfrage den Kliniken zukommen zu lassen.

Als wir dann endlich ein Fax von Dr. Amanaki aus Tonga in unseren Händen hielten, ging es an die weitere Planung der Reise. Es mussten Flüge, Versicherungen, ZAD Antrag und vor allem die Spenden organisiert werden.

Wir haben ca. 30 Dentalunternehmen, mit der Bitte Dentalmaterial zu spenden, angeschrieben, aber leider waren die ersten Reaktionen der Firmen verhalten. Trotzdem schafften wir es, dass unsere Zimmer nach wenigen Monaten einem Dentaldepot glichen.

In diesem Sinne möchten wir uns ganz herzlich für die zahlreichen Spenden bei folgenden Firmen bedanken: **Dentaldepot Kern, Dentaldepot Gerl, Paropharm, Dental Kosmetik GmbH & Co, 3MEspe, Legartis Pharma GmbH & Co, Harvard,Voco, Tepe, EM, Komet, Dentsply, Dr. Jean Bausch, Euro Medical**

Es folgte die Frage des Verpackens und des Transports der Spenden. Dies stellte sich als schwieriger heraus als gedacht. So einfach wie in den anderen Famulaturberichten war es denn doch nicht. Weder waren die Fluggesellschaften (Emirates, Air Newzealand), noch die Cargogesellschaften bereit unsere gesammelten Spenden kostenlos zu transportieren. Letztendlich schickten wir 40kg Spendenmaterialien via DHL nach Tonga.

Tongatapu



Am 27. Juli 2010 war es dann endlich soweit, unsere Reise zur anderen Seite der Welt begann. Nach 26 Stunden Flug erreichten wir den Flughafen auf Tongatapu, der Hauptinsel von Tonga. Nach dem Wochenende besuchten wir die Zahnklinik im Viola Hospital in Nukualofa. Dort wurden wir von Dr. Amanaki und Dr. Sihilou freundlich begrüßt und durch die Klinik geführt. Neben den Behandlungsräumen mit 10 Stühlen und einem kleinem Labor zur Prothesenherstellung, gab es

noch zwei neueingerichtete Operationssäle. Die OP-Säle wurden immer freitags genutzt um umfangreiche Zahnsanierungen, Weisheitszahnextraktionen oder Frakturen zu operieren. Unsere Spenden wurden freudig in Empfang genommen. Benötigt wurden vor allem Injektionskanülen, Composite (Amalgam wird kaum verwendet), provisorische Zemente, Dycal, Endonadeln, Gutta



Percha und Papierspitzen (kleine Größen), Prothesenkunststoff. Sehr überraschend fanden wir, dass die Behandlungstechniken (Kofferdam, Ätzel, Bonding) genauso angewandt wurden wie in Deutschland. Nachlässiger behandelt wurden dagegen die Hygiene und Sterilisation. So wurden Bohrer oftmals ohne Zwischenreinigung für mehrere Patienten benutzt.

Uns wurde auch gleich ein Behandlungstuhl zur Verfügung gestellt, an dem wir Patienten mit Füllungen und Extraktionen versorgen konnten. Ein typisches Vorgehen bei der Patientenbehandlung war die Frage nach Schmerzen (Mamahi) und meist war ein „Ja“ (io) zu hören. Dann zeigte der Patient auf den entsprechenden Zahn, der meist nur noch eine Kariesruine darstellte, traurigerweise, obwohl die Zahnarztbehandlung für die Tonganer komplett umsonst ist.. In diesem Falle informierten wir die Patienten über die Möglichkeiten einer Füllung (fakafonu) meist in Verbindung mit einer endodontischen Behandlung oder einer Zahnextraktion (ta'aki).

Vava'u

1 Flugstunde und 30 Minuten nördlich von Tongatapu befindet sich die Inselgruppe Vava'u. Wir hatten uns gegen die 16 stündige, den Magen aufräumende Fährüberfahrt entschieden. Wir bevorzugten den Luftweg. Mit einer Acht-Personen-Propeller-Maschine und uns als Co-Piloten konnten wir so die wunderschöne Südsee mit ihren vielen Inseln aus der Luft bewundern. Wir empfehlen den Flug mindestens 10 Tage im Voraus zu buchen, dann ist es günstiger. In Neiafu, der Inselhauptstadt, verbrachten wir 3 Wochen mit Zähne ziehen, Wale beobachten und wunderschönen Schnorchelausflügen. Die Zahnklinik in Neiafu, das Prince Ngu Hospital, besitzt 3 Stühle, wobei meist ein Stuhl immer kaputt war. Auch hier wurden wir von Sitani (Zahnarzt), seiner Assistentin Salote und von Mona herzlich begrüßt.



Neben den täglichen Patientenbehandlungen besuchten wir gemeinsam mit Salote die Grundschulen. Das „Mali-Mali“ Programm soll den Kindern die Technik und die Wichtigkeit des Zähneputzens näher bringen.



Eua

Eua ist eine kleine Insel südlich von Tongatapu. Hier ist es kälter, grüner, hügliger und sehr ursprünglich. Es gibt hier fast keinen Tourismus, was vielleicht auch an der Fährüberfahrt liegt, welche dem Magen sehr zu schaffen macht. Der einzige Zahnarzt Peni begrüßte uns herzlich und freute sich auch sehr über unsere mitgebrachten Spenden. Ihm fehlte vor allem Alginat. Auf Eua kamen nur 3-6 Patienten am Tag, so konnten wir am Nachmittag die Insel erkunden.



Ha'apai



Die letzte Station unserer Tongarundreise waren die wunderschönen weißen Sandstrände und natürlich die Zahnklinik auf Ha'apai. Hier arbeiteten wir mit Louisa und Anna, zwei Dentaltherapistinnen, zusammen. Es gab zwei Behandlungsstühle, wobei einer wieder einmal nicht funktionierte. Die Patienten, 5 bis 6 Personen am Tag, kamen meist vormittags. Ansonsten nutzten wir die patientenfreie Zeit um gemeinsam mit Anna die mit Spendenmaterialien übervollen Schränke auszusortieren und zu organisieren. Dabei fiel uns auf, dass es eigentlich nur an Desinfektions- und Reinigungsmittel für, zum Beispiel, Bohrer fehlten. Auch Dycal war, wie in den anderen Inselkliniken, Mangelware.

Fazit

Die Tonganer sind ein stolzes, offenherziges Volk. Sie sind immer sehr freundlich, hilfsbereit und fürsorglich. Es war für uns eine großartige Erfahrung die wir nicht mehr missen möchten.



Zahlen und Fakten

Unterkünfte:

Tongatapu, Nukual'ofa: Tonis Guesthouse. Ein Doppelzimmer kostet zwischen 15 und 20 Pa'anga pro Person. Es ist sehr sauber.

Eua: Tina's Place. Sehr freundlich. Ein Doppelzimmer kostet 25 Pa'anga pro Person.

Vav'u: Naiafu: Hill Top Hotel. Ein Doppelzimmer kostet 30 Pa'anga pro Person.

Ha'apai, Lifuka: Fifita's Guesthouse. Mit Frühstück 22,50 Pa'anga pro Person. Lindsay's Guesthouse ist auf keinem Fall weiter zu empfehlen. Sehr unfreundlich und dreckig.

Flüge:

Wir haben die Flüge von Tongatapu nach Vava'u und Ha'apai bei Chatham Pacific vor Ort gebucht.

Tongatapu – Vava'u: 239 Pa'anga

Vava'u – Ha'apai – Tongatapu: 289 Pa'anga.

Fähren:

Tongatapu – Eua: 25 Pa'anga.

Tongatapu – Ha'apai – Vava'u: ca. 90 Pa'anga.

Bei weiteren Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung:

Carina Markgraf carina_markgraf@yahoo.de

Friederike Grelle friederike_grelle@web.de

